

Moderne Nostalgie

WORT
KURT G. STAPELFELDT

REDAKTION
RIK BOVENS

BILD
HELENIO BARBETTA,
LIVING INSIDE

Der Innenarchitekt Giacomo Totti hat sich in der norditalienischen Stadt Thiene ein Zuhause in einem ganz eigenen Stil geschaffen. Mit der Einrichtung bringt er seine Vorliebe für nostalgische Anspielungen und für die Kreationen der grossen Meister der Moderne zum Ausdruck. Dabei schöpft er aus einem persönlichen Sammlungsfundus an delikaten Vintageobjekten und bettet diese in den erlesenen Ausbau ein.

Rechte Seite Über dem purpurroten Sofa, das Giacomo Totti auf Mass produzieren liess, hängt Kunst aus dem Familienfundus. Davor ein chinesischer Art-Déco-Teppich. Die Leuchte am Bildrand ist ein Entwurf von Angelo Brotto für Esperia.

04-24

04-24



Nachdem er einige Jahre im Ausland als Musiker auf Tournee war, hat sich Giacomo Totti beruflich umorientiert und der Gestaltung von charakterstarken Interieurs zugewandt. Seine Projekte sind stets farbenfroh, fotogen und gut durchdacht. Eine besondere Leidenschaft hat er dabei für die Vergangenheit. Für die grossen Talente der Designgeschichte und für die Objekte, die sie geschaffen haben. So sind seine Projekte in der Regel voller Anspielungen auf ikonisches Design und meisterhafte Architektur. Diese Nostalgie wurde Totti praktisch in die Wiege gelegt. «Mein Vater war Antiquitätenhändler und hat mich schon als Kind auf Messen, Märkte und Ausstellungen mitgenommen. Diesen Erfahrungen ist es sicherlich zu verdanken, dass mein Interesse an der Vergangenheit Gestalt angenommen hat», sinniert er.

Wiege der Moderne

Mit 34 Jahren hat sich Totti nun in seiner Heimatstadt Thiene ein Zuhause geschaffen, in dem er sich selbst verwirklichen und seine umfangreiche Sammlung in Szene setzen konnte. Stücke von Mendini, Castiglione und Borsani wurden aus dem Lager geholt, um in der modernistischen Wohnung im Zentrum der Stadt ein neues Zuhause zu finden. «Das Gebäude stammt aus dem Jahr 1958 und wurde vom Torre Velasca in Mailand inspiriert», weiss Totti. →

Diese Seite Erliebene Materialien, lebhaftes Farbspiel und erstklassiges Vintage-Möbel: Den Sessel «Mod. P40» hat Osvaldo Borsani für Tecno entworfen, der Couchtisch «Metafora» ist von Lella und Massimo Vignelli für Martinelli Luce.

«IN DIE VERGANGENHEIT ZURÜCKVERSETZT.»

Giacomo Totti über die Einrichtung in seiner Wohnung.





04-24



Linke Seite Blick vom Wohn- ins Esszimmer. Die fliederfarbene Chaiselongue «Swing» wurde in den 1980er-Jahren von Giovanni Offredi für Saporiti entworfen.

Rechte Seite Das Esszimmer ist geprägt von Midcentury-Möbeln. Der Tisch ist ein Entwurf von Gio Ponti, die kupfernen Leuchten stammen von Stilnovo.

Als ich sah, dass eine Wohnung verfügbar war, liess ich mir die Chance nicht entgehen», erzählt der Innenarchitekt weiter. Das 120 Quadratmeter grosse Apartment erwies sich als perfekte Leinwand, um seine Leidenschaft auszuleben: Mit dem Hervorheben ursprünglicher Merkmale durch den Einsatz von Farben, Textilien, Texturen und massgeschneiderten Möbeln hat Totti den Räumen neues Leben eingehaucht.

Nostalgische Zitate

Wo immer möglich wurden Oberflächen und Materialien im Originalzustand belassen. Sogar die Patina auf den Vintage-Objekten blieb unangetastet. «Man fühlt sich in die Vergangenheit zurückversetzt», schwelgt Totti. Die Inspiration, die der Innenarchitekt von den italienischen Meistern der Designgeschichte zieht, liegt überall in der Luft. So finden sich zahlreiche Zitate an das Werk von Gio Ponti: Die Decken im Wohn- und Esszimmer zieren eigens entworfene geometrische Muster und in der Verwendung von Farbe orientiert sich Totti ebenfalls stark an den Arbeiten der italienischen Architekturikone. Da die Böden teilweise jedoch in einem schlechten Zustand waren, besann sich Totti auch hier auf die Modernität der 1950er-Jahre und entschied sich für einen hellblauen Linoleumboden von Forbo.



Linke Seite Im Regal, das Totti aus Messing und Eisen fertigen liess, finden sich zahlreiche wertvolle Trouvaillen. Die Stühle am Tisch sind Fundstücke aus den 1970er-Jahren.

Rechte Seite In der Küche kombiniert der Innenarchitekt moderne Edelstahlabdeckungen mit traditionellen Fliesen. Die Armatur ist von Vola, am Küchentisch steht der Stuhl «Superleggera» von Gio Ponti.

04-24

04-24





Linke Seite Den Eingangsbereich hat Totti mit Olivenholz und Spiegelfronten auskleiden lassen. Der blaue Linoleumboden von Forbo setzt einen spannenden Akzent zum edlen Ausbau.

Mitte Die Wandleuchte wurde von Max Sauze für das Atelier Robert Weil entworfen. Die Stühle «Luia» stammen aus der Feder von Franco Albini und sind aus den 1950er-Jahren.

Rechte Seite Das Bett mit dreieckigem Kopfteil hat Totti gestaltet. Die Hängeleuchte «Polyhedra» ist von Venini, die Tischleuchte «Snoopy» ist ein Entwurf von den Castiglioni für Flos.

